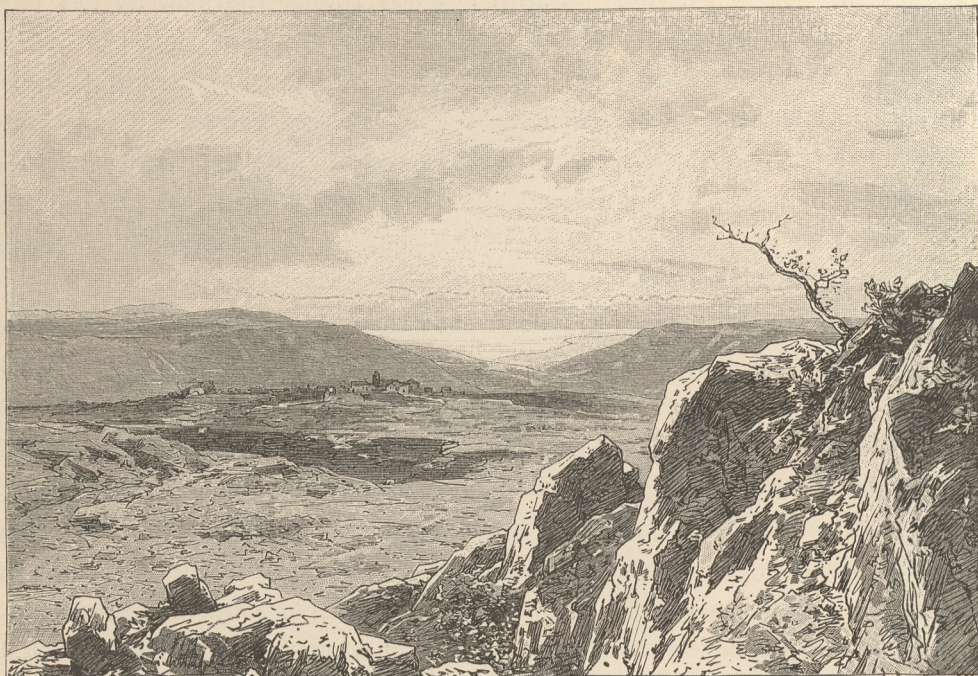


steinbesäeten Landschaft liegen armselige Ansiedlungen, zerstreute, niedere Steinhütten mit Ziegeln in Mörtelverbindung gedeckt, weil jede andere Bedachung von der Bora hinweggefegt würde. Jedoch auch die Ciceri bietet überraschende Ausnahmen, wie sie in ganz Istrien auftreten, denn hier und da findet sich nebst den verschwindend kleinen auch eine große, thalartig ausgedehnte Doline, bedeckt mit Culturen, mit freudigem Saatengrün im Frühjahr, selbst mit Wiesenstreifen und dichterem Baumwuchs. Die größte dieser Dolinen ist jene von Lanišće, sie senkt sich beiläufig 80 Meter unter die sie umgebende Plateauebene,



Der karstige Eichenboden bei Slun.

ist etwa zwei Gehstunden lang und eine halbe Stunde breit; an ihren bebuchten Gehängen kommen Quellen hervor, am Rande des tiefgründigen ebenen Bodens, gegen das Gehänge hin liegen drei kleine Ortschaften, deren Bewohner den ungewöhnlichen Natursegen ausbeuten.

Ehe wir aus diesem Theile des Landes unsere Reise nach Süden fortsetzen, müssen wie einer landesüblichen Eintheilung gedenken: der Eintheilung in Istria bianca, Istria gialla und Istria rossa (weißes, gelbes und rothes Istrien). Es ist begreiflich, daß in einem Lande, dessen Boden größtentheils einer verhüllenden Vegetationsdecke entbehrt, die Eigenthümlichkeit des nackten Bodens sowohl in landschaftlicher als cultureller Beziehung eine hinreichende Wichtigkeit gewinnt, um der Bevölkerung als Eintheilungsgrund zu